

Bei BGP steht das Team im Vordergrund, nicht nur bei dem Bürofoto.

MAXIMALE EFFIZIENZ DANK VIEL DISZIPLIN UND KNOW-HOW

Im Sommer 2006 wurde das neue EAWAG-Gebäude in Dübendorf der Bauherrschaft übergeben und nach drei Betriebsjahren zeigt sich immer mehr, welch grosser Wurf dieses Haus ist: Es braucht nämlich effektiv keine Energie. Oder anders gesagt: Es nutzt die natürlich vorhandene so geschickt, dass es kaum mehr externe Energie benötigt. Im Sommer wird die Hitze über Nacht via Atrium abgeführt, im Winter «beheizt» die Abwärme von Computern, Beleuchtung und Mitarbeitern die Räumlichkeiten, in denen es warm sein muss (in den Pufferzonen ist es etwas kühler). In der Planungsphase lief vieles über Schemen und Modellgrafiken, um die grundlegende Idee auszudrücken und die komplexen Berechnungen in vereinfachter Form zu visualisieren – ganz anders ist es beim Zeichnen der Pläne, wo BGP von Beginn an mit hoher Präzision ans Werk geht.

Vorlagen-Paar

In den ArchiCAD-Vorlagen von BGP sind sämtliche in einem Projekt potenziell benötigten Layer (nach BKP-Nummern plus weitere büroeigene Standards) sowie die wichtigsten Grundeinstellungen für die üblichen Plot- und Exportvorgänge vordefiniert. «Wir wollen ab dem ersten Strich sehr systematisch sein», erklärt Franz Aeschbach, Projektentwickler und einer von drei leitenden Mitarbeitern im 30-köpfigen BGP-Team: «Damit wir bei Wettbewerben ,schlank' starten können, haben wir eine reduzierte Vorlage generiert, die nur die wichtigsten Ebenen enthält.» Wenn im Wettbewerb ein Sieg resultiert - und das ist bei BGP sehr oft der Fall - kann die Arbeit nahtlos weitergehen: «Dann nehmen wir die Daten aus dem Wettbewerbsfile in die Projektdatei, die auf dem 'grossen' Vorlagedokument mit der vollständigen Ebenenstruktur basiert.» Damit dies ohne Schwierigkeiten abläuft, ist von allen Beteiligten eine grosse Disziplin gefordert, speziell wenn in der Abschlussphase eines Wettbewerbes alle etwas unter Stress sind. Der Lohn für diese Mühe: Weil bei jedem Projekt immer alles gleich aufgebaut ist, finden sich alle Mitarbeitenden gut zurecht. Und die Einheitlichkeit in der Darstellung ist selbst dann kein Problem, wenn mehrere Personen am selben Projekt arbeiten. Denn als zusätzliches Hilfsmittel wurde ein interner CAD-Leitfaden erarbeitet. «Das ist ein kompaktes Dokument, das die wichtigsten Fragen beantwortet und in Abstimmung auf unsere ArchiCAD-Vorlage und das Corporate Design den Büro-Standard fürs Zeichnen von Plänen definiert.»



Die begrünte Innenwand in jenem Gebäudeteil, in dem Greenpeace Deutschland seinen Hauptsitz bezieht, wird mit Regenwasser bewässert.

Effizienz als Erfolgsschiene

Mit der architektonischen Qualität und der hohen Energieeffizienz ihrer Projekte hat sich BGP weit über die Architekturszene hinaus einen Namen gemacht, und mit ihrer Arbeitseffizienz sowie den perfekt auf die standardisierten Abläufe abgestimmten «Werkzeugen» kommen die Zürcher Architekten schneller ans Ziel. Oder sie haben auf dem Weg ins Ziel mehr Zeit – das heisst, sie können sich so noch intensiver mit der jeweiligen Aufgabe befassen und eine besonders überzeugende Lösung ausarbeiten. Und diese präsentieren sie



Das Volumen ist im oberen Bereich als mäandrierendes Gebäudeensemble ausgestaltet, um möglichst viel Tageslicht ins Gebäudeinnere zu bringen.



Mit diesen und anderen Schemen-Schnitten werden die teils komplexen Zusammenhänge in vereinfachter Form erklärt.

jeweils perfekt. Wie bei ihrem Projekt im Gebiet des Magdeburger Hafens in Hamburg, wo sie den Wettbewerb für ein gemischtes Wohn- und Geschäftshaus für sich entscheiden konnten. Auch dieses Projekt steht im Zeichen höchster Energieeffizienz – nicht nur wegen Greenpeace Deutschland, einem der zukünftigen Hauptnutzer. Als Besonderheit gibt es ein Atrium mit begrünten Wänden, die mit ins Haus geführtem Regenwasser bewässert werden. Die fotorealistische Darstellung dieser Innenraumansicht wurde im ArchiCAD dreidimensional aufgebaut und durch externe Spezialisten in «Cinema4D» veredelt. «In einer solchen Zusammenarbeit ist es uns sehr wichtig, dass wir die Grundlagenarbeit immer selber machen», holt Franz Aeschbach aus und spricht die Wahl des Augpunktes an, der für das Resultat entscheidend ist: «Die Blickrichtung und die Augenhöhe probieren wir im ArchiCAD aus, bis wir alles so haben, dass es für die Bildaussage stimmt.»

Der Zusammenarbeit mit Projektpartnern fällt auch in der Projektplanung eine wichtige Rolle zu. Wenn die von externen Partnern angelieferten Inhalte mit dem Projektdokument wie Zahnräder ineinandergreifen, wird die Arbeit so richtig effizient. *Und mit ArchiCAD läuft das Getriebe wie geschmiert...*

Roland Eggspühler, medienschaffender Architekt ETH SIA

Bob Gysin + Partner AG

Ausstellungsstrasse 24 · 8005 Zürich Tel. 044 278 40 40 · Fax 044 278 40 50 mail@adminbgp.ch · www.bgp.ch

21 ArchiCAD-Arbeitsplätze